

## **Countering value-added tax evasion in the European Union – An empirical analysis of VAT gap drivers with regard to current reform proposals**

### *Einführung*

Die Umsatzsteuer ist eine wichtige Einnahmequelle in der Europäischen Union, doch sie ist aufgrund ihrer Konzeption anfällig für Betrug und Steuerhinterziehung. Nach Schätzungen der Europäischen Union belief sich die Differenz zwischen dem zu erwarteten und dem erhobenen Umsatzsteuereinkommen im Jahr 2019 auf 134 Mrd. EUR, was einem Einnahmeverlust von 10,3% entspricht. Ziel dieser Masterthesis ist es, aktuelle Reformvorschläge und Gegenmaßnahmen zur Verringerung der Umsatzsteuerlücke in Hinblick auf ihre Effizienz und Umsetzbarkeit zu evaluieren. Darüber hinaus werden empirische Zusammenhänge von makroökonomischen Faktoren und der Umsatzsteuerlücke identifiziert. Hierzu wird eine länderübergreifende Analyse in der Europäischen Union für die Jahre 2010-2019 mithilfe der linearen Kleinst-Quadrate-Regression durchgeführt.

### *Normative Analyse*

Nach einer kurzen Einführung in die Funktionsweise des europäischen Umsatzsteuersystems erläutert die Masterthesis verschiedene Typen von Umsatzsteuerhinterziehung sowie deren Bekämpfung und bewertet bereits implementierte Gegenmaßnahmen in der Europäischen Union. Einfacher Umsatzsteuerbetrug beschränkt sich auf Steuerhinterziehung von einzelnen Unternehmen und weist einen geringen Komplexitätsgrad auf, während organisierter Umsatzsteuerbetrug von kriminellen Strukturen praktiziert wird und gezielten Steuerraub beinhaltet. Die häufigsten Formen des organisierten Umsatzsteuerbetrugs sind Umsatzsteuerkarusselle und Missing-Trader-Intra-Community (MTIC) Betrug. Die Europäische Union hat infolge des Aktionsplans im Bereich Mehrwertsteuer von 2016 mehrere Reformen implementiert. Hierzu zählen unter anderem das Transaction-Network-Analysis-Tool, der Directive on Administrative Co-operation 7 (DAC 7) und der europaweite One Stop Shop (OSS). Jedoch ist festzustellen, dass ein verbesserter Informationsaustausch zwischen Mitgliedsstaaten, die Berichterstattung durch Dritte und vereinfachte Reportingvorschriften bei Fernverkäufen die Schwachstellen im europäischen Umsatzsteuersystem nicht beheben, sondern lediglich zu einer Erschwerung des Betrugs führen. Im nächsten Schritt werden aktuelle Reformvorschläge im Bereich der Umsatzsteuer evaluiert. Das Reverse-Charge Verfahren verhindert effektiv Umsatzsteuerkarusselle sowie MTIC Betrug in eingesetzten Industriezweigen, ist jedoch nicht zur flächendeckenden Anwendung

geeignet. Vielversprechend sind vor allem technische Neuerungen, wie die blockchain-gesicherte Umsatzsteuer, eine digitale Umsatzsteuer oder eine in Echtzeit übertragbare Umsatzsteuer.

### *Empirische Analyse*

Im zweiten Teil der Masterthesis werden die Determinanten der Umsatzsteuerlücke in der Europäischen Union anhand der qualitativen Erkenntnisse empirisch analysiert. Die drei Haupthypothesen lassen sich durch die empirische Analyse bestätigen. So ist die Höhe des regulären gesetzlichen Umsatzsteuersatzes positiv korreliert mit der Umsatzsteuerlücke in einem Mitgliedstaat. Eine Erhöhung um einen Prozentpunkt des gesetzlichen Mehrwertsteuersatzes korreliert mit einer Erhöhung der relativen Umsatzsteuerlücke von 0,411 Prozentpunkten. Des Weiteren ist eine Erhöhung des Umsatzsteueraufkommens mit einer Vergrößerung der absoluten Umsatzsteuerlücke verbunden. Auch der Wohlstand eines Mitgliedstaates hängt mit der Umsatzsteuerlücke zusammen. Ein Anstieg des Pro-Kopf-BIP um ein Prozent ist mit einer Verringerung der absoluten Umsatzsteuerlücke um 0,256 Prozent korreliert. Neben den Haupthypothesen findet sich eine Reihe von Korrelationen zwischen Kontrollvariablen und der Umsatzsteuerlücke. Effiziente Kontrolle von Korruption, häufige Kartenzahlungen und ein hoher Anteil an kleinen Unternehmen sind mit einer sinkenden Umsatzsteuerlücke assoziiert. Außerdem lassen sich die Quote an Selbstständigen, große Ungleichheit in einem Mitgliedsstaat und ein hoher Anteil des verarbeitenden Gewerbes und des Großhandels mit einer steigenden Umsatzsteuerlücke in Verbindung zu bringen.

### *Fazit*

Eine effiziente Umsatzsteuererhebung kann nur in einem stabilen makroökonomischen Kontext funktionieren. Demnach kann beispielsweise Korruption oder mangelndes Vertrauen in die Regierung die Implementierung von Gegenmaßnahmen negativ beeinflussen. Eine effiziente und zugleich kostengünstige Maßnahme zur Bekämpfung von Umsatzsteuerhinterziehung ist die Reduzierung von Bargeldzahlungen. Auf der Grundlage der empirischen Analyse lässt sich zudem keine Wirkung von Abschreckungsmechanismen auf die Umsatzsteuerlücke nachweisen.

Das Forschungsfeld der wirksamen Bekämpfung der Mehrwertsteuerhinterziehung bleibt aktuell. Die kommenden Jahre werden zeigen, wie sich die kürzlich eingeführten Gegenmaßnahmen in der Europäischen Union entwickeln. Unterdessen schreitet die Digitalisierung voran und schafft neue Möglichkeiten für Umsatzsteuerbetrug. Es bleibt somit fraglich, ob es der Europäische Union gelingt, Umsatzsteuerbetrug erfolgreich einzudämmen.